



Europa – ein schöner (T)RAUM?

Die europäische Idee steht für Frieden, Menschenrechte, Gleichberechtigung und ein Leben in Freiheit. Nach zwei Weltkriegen wurde die europäische Gemeinschaft (heute Europäische Union) gegründet, die aus der geografischen auch zu einer politischen Nähe der Länder des alten Kontinents führte. Ob als EU-Mitglied oder nicht – die Zusammenarbeit Europas dient dem Abbau von Grenzen und Vorurteilen.

2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs, der vor allem im Donauraum zu dramatischen Grenzveränderungen führte, zum 100. Mal. Wie stark ist das europäische Band über diesen Zeitraum geworden? Wie sieht die Vision eines geeinten Europas derzeit aus? Zerbricht sie an aktuellen Herausforderungen wie Migrationsbewegungen und Finanzkrisen? Oder ist gerade in diesen Krisenzeiten eine europäische Vision umso wichtiger, um solidarisch langfristige Lösungskonzepte zu entwickeln? Warum ist die europäische Idee heute noch aktuell und was begeistert an ihr?

In dem Don@u-Online-Projekt möchten wir mit Schulklassen aus dem Donauraum den europäischen Traum mit Inhalten füllen, um etwas davon wahrwerden zu lassen. Wie in einer Zukunftswerkstatt können kreative Ideen entwickelt und konkrete Themen behandelt werden. Darüber tauschen sich baden-württembergische Schulklassen virtuell mit Schulklassen der Donauanrainerstaaten aus:

- Wie sieht mein europäischer Traum aus?
- Was kann die Politik tun, um ihn wahr zu machen?
- Was können wir Jugendlichen in Schulen, Vereinen, Freundeskreisen... tun, um ihn zu realisieren?

Bei dem Projekt stehen die Begegnung und der Kontakt zwischen den Schulen der Donauanrainerstaaten im Vordergrund. Es handelt sich um ein Projekt der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Europazentrum Baden-Württemberg, dem Donaubüro Ulm/Neu-Ulm und der Kulturreferentin für Südosteuropa am Donauschwäbischen Zentralmuseum, unterstützt vom Kultusministerium Baden-Württemberg.

ZIELGRUPPE

Das deutschsprachige Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab ca. 16 Jahren. Es stehen Plätze für 27 Schulklassen zur Verfügung. Es sollen möglichst aus allen Donauanrainerstaaten Klassen/Gruppen beim Projekt vertreten sein. Eine Teilnahme ist nur möglich ab Sprachniveau B1 nach dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

TREFFEN DER LEHRKRÄFTE UND GEMEINSAME FAHRT NACH STRASSBURG

Das Projekt startet mit einem virtuellen Kennenlernen der beteiligten Lehrkräfte aus Baden-Württemberg und den Donauanrainerstaaten in einem gemeinsamen Kursraum im Dezember 2017. Vom 5. bis 9. Februar 2018 findet dann ein Treffen in Bad Urach und Stuttgart mit Fahrt nach Straßburg statt. Zentrales Thema des Treffens der Lehrkräfte sind die Planung und methodisch-didaktische Umsetzung der späteren Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler.

TRINATIONALE ZUSAMMENARBEIT DER SCHULKLASSEN

Im Frühjahr 2018 arbeiten dann jeweils drei der Lehrkräfte mit ihren Schulklassen über einen Zeitraum von vier bis fünf Wochen zusammen. Sie werden von Tutorinnen und Tutoren bei der Nutzung der Lernumgebung Moodle im Internet unterstützt. Die Schulklassen erarbeiten gemeinsam inhaltlich und kreativ eine konkrete europäische Vision und entwickeln Ideen zur Umsetzung. Die Ergebnisse präsentieren sie im Internet.

DONAUJUGENDCAMP – TREFFEN DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER IN ULM/NEU-ULM

Im Anschluss an die länderübergreifende virtuelle Zusammenarbeit treffen sich einzelne ausgewählte Schülerinnen und Schüler (ab 16 Jahren) der beteiligten Schulklassen beim Internationalen Donaujugendcamp „Europa sind wir“ in Ulm/Neu-Ulm Anfang Juli 2018. Sie präsentieren dort ihre Projektergebnisse.

ZIELE DES PROJEKTS

- Begegnung der Schulklassen der Donauanrainerstaaten
- Aufbau und Unterstützung der länderübergreifenden Zusammenarbeit der Lehrkräfte
- Förderung der Zusammenarbeit der Schulklassen bezüglich der oben genannten Themen
- Aufbau, Unterstützung und Weiterentwicklung von Schulpartnerschaften

TEILNEHMENDEN LEHRKRÄFTEN BIETET DAS PROJEKT

- die Zusammenarbeit mit Lehrkräften der Donauanrainerstaaten bei dem Präsenztreffen in Bad Urach und über das Internet.
- eine gemeinsame Fahrt nach Straßburg.
- didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien.
- tutorielle Betreuung der virtuellen Begegnungen.
- Begleitung der Jugendlichen nach Ulm.

ZEITPLAN

- Bewerbungsfrist: **15. Oktober 2017** bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.
- Auftaktveranstaltung für die beteiligten Lehrkräfte: 5. bis 9. Februar 2018 in Bad Urach inkl. einer Fahrt nach Straßburg zum Europäischen Parlament.
- Trinationales Zusammenarbeiten der Schulklassen: vier bis fünf Wochen im Zeitraum von Februar bis Mai 2018. Der Projektbeginn wird von den Klassen selbst festgelegt.
- Internationales Donaujugendcamp Ulm/Neu Ulm: Anfang Juli 2018. Teilnahme einzelner ausgewählter Schülerinnen und Schülern der beteiligten Klassen.

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Projekt und zur Bewerbung erhalten Sie über das Internet unter www.donau-online-projekt.de/
Dort können Sie sich über ein Online-Formular bewerben.

Ansprechpartnerinnen bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg:

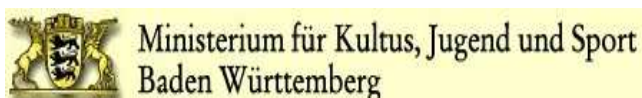
Beatrix Melchinger, Projektleiterin Don@u-Online, donau_online@web.de

Sabine Keitel, Fachreferentin E-Learning, sabine.keitel@lpb.bwl.de

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB)

Lautenschlagerstr. 20 | 70173 Stuttgart, Telefon 0711.164099-32

 www.elearning-politik.de



lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



donau büro | ulm
neu-ulm



Kulturreferentin
für Südosteuropa

am Donauschwäbischen Zentralmuseum